

Medizinische Notversorgung für wohnungslose Menschen im Lande Bremen e.V.





GEBENK DER BRÜDER, DIE DAS SCHICKSAL UNSERER TREUEN TRAGEN!

BECK'S AM MARKT

25 02 2006

swb

WESER KURIER

ENO

Der Senat
für Bau,
und Verkehr



Jetzt biste dran.

4. Bremen räumt auf.

Freitag, 24. März, 10 – 13 und 15 – 17 Uhr

Bremen und seine Stadtteile
gehen dem Schmutz an den Kragen

34 Materialausgabestellen in ganz Bremen

Jetzt neu:

Das „Bremen räumt auf“-Maskottchen
ab März erhältlich. Preis: 5 Euro



25 02 2006



25 02 2006



06



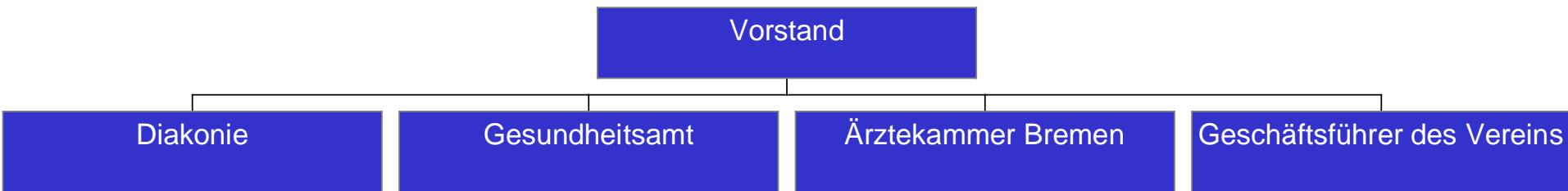
ZONE
Kategorie 2
Schrittgeschwindigkeit
30 km/h
frei



3

25 02 2006

Verein zur Förderung der medizinischen Versorgung Obdachloser im Lande Bremen e.V.



Finanzierung: KV-Einnahmen
Mitgliedsbeiträge
Spenden
feste Defizitverbindung – Deckungsbeiträge durch
Diakonie, ÄK Bremen, Gesundheitsamt

Inhaltliche Gestaltung und Begleitung der Arbeit

Öffentlichkeitsarbeit, Spendeneinwerbung, Veranstaltungen



Sozialzentrum des Vereins
für Innere Mission
„Jakobushaus“

01 02 2006



Woman in blue sweater sitting at the table.

Woman in white shirt sitting at the table.

Man in yellow sweater with black and white stripes on the sleeves, seen from behind.

Man in dark jacket and red scarf sitting at the table.

Magazine titled 'FREIZEIT WOCHEN' with a picture of bread on the cover.

01 02 2006



01 02 2006



Öffnungszeiten der Medizinischen
Nahversorgung
Montag 12.00 - 15.00 Uhr
Frau Bergmayer
und
Dienstag 12.00 - 15.00 Uhr
Herr Köcklemaier

Bitte einreten

01 02 2006



01 02 2006



01 02 2006

01 02 2006



Praxisausstattung:

- Übliches Praxisformularwesen
- Liege, Leuchte, RR-Messung
- Verbandsmaterial
- Medikamentenmuster
- Zeit

Typische Erkrankungen

- Akute Infektionskrankheiten
- Hauterkrankungen
- Parasitäre Erkrankungen
- Psychosen
- Orthopädische Erkrankungen
- Chronische Folgeerkrankungen von spezifischem Risikoverhalten:
Hypertonus, Diabetis, COLD,
Lebererkrankungen, etc.

Behandlungsspektrum

- Medizinische Grundversorgung wie Wundbehandlung
- medikamentöse Therapieeinleitung
- Überleitung zur fachärztlichen oder stationären Therapie
- Gesundheitsberatung

Ziele der Behandlung

- Heilen akuter Erkrankungen
- Lindern chronischer Beschwerden
- Förderung eines Gesundheitsbewusstseins
- nach aller Möglichkeit Wiedereingliederung ins medizinische Regelsystem

Zusätzliche Angebote

- 1x/Woche Praxisangebote im Pilotprojekt Frauenwohnprojekt Abbentorstraße
- Zahnärztliche Behandlung eines niedergelassenen Kollegen ohne Kosten
- Bedarfsorientierte Unterstützung des streetworkers
- Bereithalten der eigenen Kassenarztpraxis außerhalb der Öffnungszeiten

Merkmale der Einrichtung

- Zugelassene Kassenarztpraxis
- Verlässliche Öffnungszeiten 2x/Woche
- Niederschwelligkeit des Versorgungsangebotes
- Konsensmodell aller relevant Beteiligten wie ÄK Bremen, KV Bremen, Gesundheitsamt, Diakonie
- Honorartätigkeit der beteiligten Ärzte
- Zurückhaltung in der Arbeit ohne „Zur-Schau-Stellen“ von Armut
- Klare Abgrenzung zu anderen Gruppen wie morphinabhängigen Patienten
- Keine Erhebung von Praxisgebühr, Erstattung von Medikamentenzuzahlungen

Offene Fragen

- Was sind Behandlungsstandards bei niedrigschwelligen medizinischen Angeboten?
- Keine verlässlichen Daten über spezifische Morbiditäts- und Mortalitätsrisiken
- Völliges Fehlen spezifischer Versorgungsansätze
(z.B. DMP, Methadon bei anderen Risikogruppen)